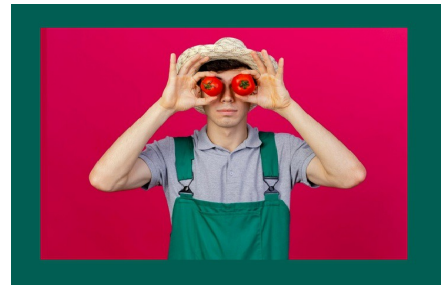


Tomaten auf den Augen!

Redewendungen mit Lebensmitteln

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- Was essen Sie besonders gerne?
- Was mögen Sie absolut nicht?
- Wohin würden Sie gerne einmal zum Essen gehen?
(griechisches Lokal, italienisch, türkisch, spanisch, chinesisch, thailändisch, mexikanisch, französisch usw.)
- Wo haben Sie früher Wurst gekauft?
(beim Metzger, im Supermarkt, direkt beim Bauern)
- Welche Gerichte konnte Ihre Mutter besonders gut zubereiten?
- Welche Gerichte oder Lebensmittel gab es nur an Sonntagen oder Feiertagen?
- Welche Lebensmittel waren in den 50er Jahren sehr begehrt oder sehr teuer? (Beispiele: Bananen, exotische Früchte, Kaffee)
- Haben Sie eines dieser Lebensmittel schon einmal gegessen:
Ziegenfleisch? Schafffleisch? Pferdefleisch? Kaninchen? Tintenfisch? Austern? Hummer? Kaviar? Haifisch?



Grafik: freepik

Mitbringen:

- Ein paar Tomaten, etwas Senf, ein paar Eier, etwas Salz
- Werbeprospekte von Supermärkten mit Lebensmittel-Angeboten

Können Sie diese Redewendungen ergänzen?

Liebe geht durch ... den Magen
Das Auge isst ... mit
Da wird auch nur mit Wasser ... gekocht
Jemand kocht vor ... Wut
Nichts wird so heiß gegessen, ... wie es gekocht wird.

Lustiges Gedicht

Vieles kann der Mensch vertragen
auch an Apfelwein und Wurst.
Denn ein Abgrund ist der Magen
und ein Teufel ist der Durst.

Redewendungen rund um Lebensmittel

Kennen Sie diese Redewendungen?



Abwarten und Tee ... trinken

Die Weltmeister im Teetrinken mit 300 Litern Schwarztee pro Kopf und Jahr sind die Ostfriesen, gefolgt von den Iren mit 221 Litern und den Briten mit 169 Litern. Man könnte also annehmen, dass die Redewendung „Abwarten und Tee trinken“ entweder aus Deutschland oder Großbritannien stammt, oder?

Die Herkunft ist nicht eindeutig geklärt, aber der Spruch soll aus dem Gesundheitswesen stammen. Ungeduldige Kranke sollten damit ermahnt werden, geduldig zu sein. Für ihre Genesung war es wichtig, ruhig zu bleiben und Kräutertee zu trinken. Also eben abwarten und Tee trinken.

Da sind Hopfen und Malz ... verloren

Diese Redewendung kommt in aussichtslosen Situationen zum Einsatz. Denn wenn Hopfen und Malz verloren sind, dann geht wirklich gar nichts mehr! Der Ursprung des Sprichworts kommt, wie überraschend, von Brauereien aus dem Mittelalter. Bier brauen ist eine delikate Angelegenheit und es passierte häufiger, dass das Bier trotz sorgfältigem Brauvorgangs nicht gelang.

Wenn das passierte, ist mit dem verpfuschten Bier nichts mehr anzufangen und es ist nicht mehr zu retten. Damit sind Hopfen und Malz verloren.

Da haben wir den ... Salat

Damit meint man, dass man in einer misslichen Situation steckt. Manchmal spricht man dann auch von „Schlamassel“. Man spricht deshalb vom Salat, weil dieser meistens aus vielen bunten Zutaten besteht, die vor dem Servieren zusammen in eine Schüssel gegeben und dann gut durchgemischt werden. So entsteht ein buntes, leckeres Chaos.

Wie Pilze aus dem Boden ... schießen

Wenn innerhalb von kurzer Zeit etwas in großer Menge entsteht oder sich vermehrt, dann schießt es bekanntlich wie Pilze aus dem Boden. Diese Redewendung stammt aus der Natur. Dort wachsen Pilze um einiges schneller, wenn das richtige Klima (milde Temperaturen und feuchte Luft) herrscht.

Jemanden reinen Wein ... einschenken

Manchmal muss man jemandem reinen Wein einschenken, Was bedeutet das?

Jemanden reinen Wein einzuschenken bedeutet, die Wahrheit zu sagen, auch wenn diese unangenehm sein könnte. Die Redewendung stammt wieder aus dem Mittelalter.

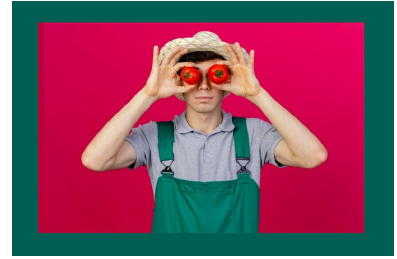
Dort wurde Wein von den Gastwirten oft mit Wasser oder Essig verdünnt, um den Gewinn zu vergrößern. Ehrliche Gastronomen taten dies nicht und schenkten der Kundschaft unverdünnten und reinen Wein ein.

Er streute auch noch Salz in die offene ... Wunde

Jemand verschlimmert die Lage noch zusätzlich durch seine Taten oder Worte.

Das ist aber nicht das Gelbe vom ... Ei

Was ist damit gemeint? Mit Eiern hat das nicht direkt zu tun – oder? Man meint damit, dass etwas nicht optimal ist, nicht perfekt. Man könnte sich etwas besseres vorstellen. Früher wurde das Gelbe vom Ei als besonders nahrhaft und wertvoll angesehen. Wenn etwas also nicht das Gelbe vom Ei ist, dann ist das nichts Besonderes.



Der muss aber auch überall seinen Senf ... dazu geben

Jemand sagt ständig ungefragt seine Meinung zu allem. Finden Sie solch eine Person anstrengend? Kennen Sie so eine Person? Vermutlich kommt die Redewendung daher, dass früher zu vielen Speisen Senf als Beilage gereicht wurde, auch wenn es gar nicht so recht dazu passte.

Mit dem ist nicht gut Kirschen ... essen!

Was bedeutet das? Das bedeutet: Vorsicht! Dieser Mensch ist schwierig und eventuell unfreundlich im Umgang. Herkunft: Im Mittelalter galten Kirschen als Luxus. Wohlhabende Menschen teilten sie nur ungern mit anderen.

Der hat Tomaten auf den ... Augen

Vielleicht haben Sie selbst auch schon mal Tomaten auf den Augen gehabt. Manchmal passiert das einfach. Und was bedeutet es denn nun? Man sieht das Offensichtliche nicht, was eigentlich direkt vor Augen ist. Eine ähnliche Redensart heißt: Man sieht den Wald vor lauter ... Bäumen nicht.

Es ist alles in ... Butter

Es passt alles. Es kann nichts passieren. Alles läuft prima. Im Mittelalter wurde sehr wertvolles, zerbrechliches Gut in Kisten mit weicher Butter transportiert, um es zu schützen. Spruch dazu: Alles im Lot auf'm Boot, alles in Butter auf'm Kutter!

Er muss in Zukunft kleinere Brötchen ... backen

Jemand muss nun sparsamer sein. Oder jemand muss sich umstellen und mit weniger zurecht kommen. Er kann nicht mehr so, wie er möchte. Was früher noch möglich war, geht jetzt nicht mehr. Eine ähnliche Bedeutung hat: Jemand muss den Gürtel enger ... schnallen.

Jemandem die Suppe ver...salzen

Eine Suppe mit der richtigen Menge Salz ist sehr lecker. Gibt man zu viel davon in die Suppe, wird sie ungenießbar. So ist es auch im wahren Leben: Wenn wir jemandem die Suppe versalzen, dann verderben wir jemandem etwas.

Jemandem Honig um den Bart schmieren

Jemandem schmeicheln, jemanden mit netten Worten und Komplimenten versuchen zu überzeugen. Manchmal heißt es auch „Honig um's Maul schmieren“.

Mancher muss den Gürtel enger schnallen

Wenn man Geld sparen will oder sparen muss und deswegen eine Zeit lang auf manche Dinge verzichten muss.

Was bedeuten diese Redewendungen?

Jemand kocht sein eigenes ... Süppchen

Jemand, der lieber für sich alleine ist und arbeitet, ohne sich mit anderen abzustimmen.

Den Braten riechen

Die Gefahr frühzeitig spüren oder erkennen.

Jemand ist dumm wie ... Brot

Jemand ist nicht besonders klug.

Viele Köche verderben ... den Brei

Manchmal arbeitet man alleine einfach am besten. Denn wenn viele Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Methoden zusammen etwas machen wollen, kann das zu Schwierigkeiten führen.

Das geht weg wie warme ... Semmeln

Etwas verkauft sich sehr gut. Alle möchten es haben.

Mancher findet auch immer das Haar in ... der Suppe

Wenn jemand meist das Schlechte hervorhebt und dabei viel Gutes übersieht.

Manchmal muss man in den sauren Apfel ... beißen

Wenn man etwas tun muss, was unangenehm, aber notwendig ist

Jemand ist ein Trauerkloß

Jemand, der keine Energie hat, den Kopf hängen lässt und nichts unternehmen will. Mit Klößen hat das nichts zu tun.

Jemand, der sein Süppchen gern am Feuer anderer kocht

Diese Person verschafft sich auf Kosten anderer Vorteile für sich selbst.

ausgekocht sein

besonders raffiniert und klüger als die anderen sein

eine Gurke sein / eine taube Nuss sein

abwertende Redensart als für einen Versager oder Nichtskönner

Die Radieschen von unten betrachten

tot sein

In der Not frisst der Teufel Fliegen

wenn man gezwungen ist, Sachen zu machen, die man nicht mag

(he)rumgurken

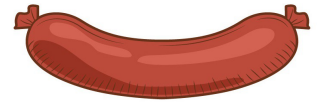
Mit dem Auto sehr sehr langsam durch die Gegend fahren. Oder: planlos durch die Gegend fahren.

Quatsch mit Soße!

Das ist absoluter Blödsinn!



Besonders viele Redewendungen drehen sich um die Wurst – was bedeuten sie?



„Das ist mir Wurst!“ Was bedeutet das?
(das ist mir egal, das interessiert mich nicht)
In Österreich sagt man „Ist mir Blunz'n“ (also Blutwurst)

„Das ist ein Hanswurst!“ Was bedeutet das?
(abwertend oder beleidigend für jemanden, den man nicht ernst nimmt oder für dumm hält)

„Er ist eine beleidigte Leberwurst!“ Was bedeutet das?
(jemand ist empfindlich, schmollt)

„Da lass ich mir nicht die Wurst vom Brot nehmen!“ Was bedeutet das?
(dass man sich nicht einfach übergehen oder entmutigen lässt und konsequent bleibt)

Der will wohl eine Extrawurst! Was bedeutet das?
Er denkt, er sei etwas Besonderes. Er möchte bevorzugt werden.

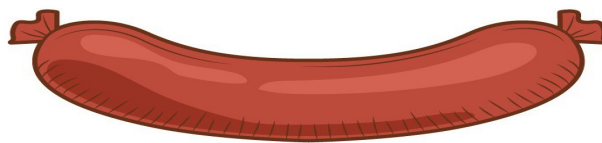
Jetzt geht es um die Wurst! Was bedeutet das?
Jetzt geht es um alles oder nichts. Jetzt geht es um den Sieg.

Er ist ein armes Würstchen! Was bedeutet das?
Er ist bedauernswert. Er hat es nicht leicht.

Zum Ergänzen:

In der Not schmeckt die Wurst auch ... ohne Brot

Alles hat ein Ende nur die ... Wurst hat zwei



Grafik: Freepik

Verschiedene Länder – verschiedene Namen für Lebensmittel

in Deutschland heißt es

in Österreich sagt man



Kopfsalat	Häuptelsalat
Quark	Topfen (auch in Bayern)
Tomaten	Paradeiser
Blumenkohl	Karfiol
Kartoffeln	Erdäpfel
Aprikosen	Marillen
Johannisbeeren	Ribisel
Pilze	Schwammerl (auch in Bayern)
Sahne	Schlagobers
Rührei	Eierspeis
Wiener Würstchen	Frankfurter
Meerrettich	Kren
Rettich	Radi (auch in Bayern)
Mais	Kukuruz
Pfannkuchen	Palatschinken
Tasse Kaffee	Häferl Kaffee
Milchkaffee	Melange (oder Wiener Melange)
Espresso mit Sahne	Einspanner
Doppelter Espresso	Großer Brauner
Hörnchen / Croissant	Kipferl
Lyoner	Extrawurst
Brotzeit / Pausenbrot	Jause
Kastanien	Maroni
Weißweinschorle	Spritzer
Schweinebauch	Wammerl
Bonbon	Zuckerl

Wurstpoesie

Der Dichter André Kudernatsch hat der Wurst einen ganzen Gedichtband gewidmet.

Hier ein kurzes Gedicht daraus:

Leberwurst

Leberwurst, ob grob, ob fein
Ist aus kleingehacktem Schwein
Und ist die Leberwurst mal grau
War's eben eine alte Sau

Lassen Sie die Zuhörer die Redewendungen ergänzen

Die Geschichte von Otto

Otto ist jemand, der gerne **sein eigenes Süppchen kocht**.

Er denkt nämlich, dass alle seine Kollegen dumm wie Brot sind. Die Kollegen von Otto **riechen ständig den ... Braten**, wenn sie mit Otto zusammen arbeiten

müssen. Denn **er findet immer das Haar ... in der Suppe**.

Trotzdem **schmieren manche Kollegen ihm gern Honig ... ums Maul**, um gelegentlich **eine Extrawurst zu bekommen**. Wenn einer mit Otto zusammen arbeiten muss, sagen die anderen Kollegen zu ihm: Da musst Du heute **in den sauren Apfel ... beißen!**

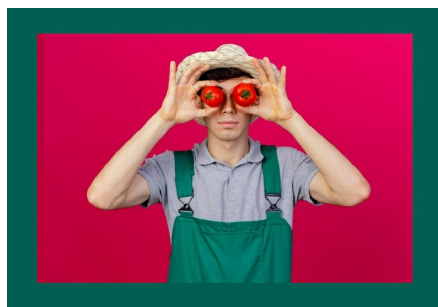
Und mancher Kollege schaut dann wie ein Trauerkloß. Aber Otto ist das vollkommen ... Wurst.

Viele Kollegen sind sogar der Meinung: Otto **ist in Wahrheit eine taube ... Nuss**. Denn sehr oft hat er bei der Arbeit **Tomaten auf den ... Augen**. Und **natürlich gibt Otto überall seinen Senf ... dazu**. Otto hat sich schon so unbeliebt gemacht, dass manche schon hoffen, dass er bald **die Radieschen von unten betrachtet**.

Sobald Otto auch nur eine Kleinigkeit nicht passt, spielt er die **beleidigte ... Leberwurst**. Sehr oft geht im Kollegenkreis die Meldung um: Vorsicht! **Mit ihm ist heute nicht gut Kirschen ... essen!**

Otto ist der Vizechef in der Firma. Und im schlimmsten Fall hat er sogar schon mal Mitarbeitern gekündigt.

Florian ist einer von denen, die von Otto gekündigt wurden. Florian ist daher momentan arbeitslos und muss ab jetzt **den Gürtel ... enger schnallen**. Nun ja: **In der Not frisst ... der Teufel ... Fliegen**. Deshalb arbeitet Florian seit kurzem als Taxifahrer und **gurkt jeden Tag mit dem Taxi herum**. Einmal hat er den Geschäftsführer seiner früheren Firma zufällig mit dem Taxi befördert. Der Geschäftsführer fragte: „Warum arbeiten Sie denn nicht mehr bei uns?“ „Weil Otto mir gekündigt hat.“ Der Geschäftsführer machte große Augen und sagte sehr verärgert: „**Ach, Quatsch mit ... Soße!** Otto ist dazu gar nicht berechtigt! Sie können sofort wieder bei uns anfangen! Melden Sie sich gleich morgen in der Personalabteilung. Und Otto wird was von mir hören!“





Wo haben sich Lebensmittel versteckt?



Die Lebensmittel verstecken sich senkrecht oder waagerecht

X	T	Q	N	B	G	T	H	O	N	I	G	N	I	V
D	K	S	G	C	A	C	Y	A	D	O	P	Q	O	I
L	A	J	F	W	E	I	N	B	Y	K	Q	O	V	E
R	W	D	K	G	F	O	I	U	I	W	U	R	S	T
S	T	N	C	Q	I	H	I	K	C	C	A	J	E	A
W	O	U	M	J	E	B	X	Y	I	C	S	S	B	U
C	M	V	I	N	K	F	P	P	S	I	E	A	J	C
C	A	X	J	Y	I	P	U	S	O	B	N	L	U	Z
B	T	E	Y	V	R	Y	P	Z	T	X	F	A	M	L
U	E	M	F	B	S	L	O	B	V	W	M	T	D	U
T	N	Q	E	O	C	Z	R	P	G	A	E	F	T	R
T	P	Y	Q	L	H	L	G	Q	D	A	C	N	X	P
E	S	H	C	W	E	Q	C	J	F	F	F	A	Y	P
R	M	F	W	Q	N	R	W	W	P	U	Y	J	P	X
Q	T	R	H	Q	Q	U	A	P	F	E	L	H	P	A

1 TOMATEN

2 WEIN

3 SALAT

4 WURST

5 HONIG

6 SENF

7 KIRSCHEN

8 BUTTER

9 APFEL



Wo haben sich Lebensmittel versteckt?

Lösung:

X	T	Q	N	B	G	T	H	O	N	I	G	N	I	V
D	K	S	G	C	A	C	Y	A	D	O	P	Q	O	I
L	A	J	F	W	E	I	N	B	Y	K	Q	O	V	E
R	W	D	K	G	F	O	I	U	I	W	U	R	S	T
S	T	N	C	Q	I	H	I	K	C	C	A	J	E	A
W	O	U	M	J	E	B	X	Y	I	C	S	S	B	U
C	M	V	I	N	K	F	P	P	S	I	E	A	J	C
C	A	X	J	Y	I	P	U	S	O	B	N	L	U	Z
B	T	E	Y	V	R	Y	P	Z	T	X	F	A	M	L
U	E	M	F	B	S	L	O	B	V	W	M	T	D	U
T	N	Q	E	O	C	Z	R	P	G	A	E	F	T	R
T	P	Y	Q	L	H	L	G	Q	D	A	C	N	X	P
E	S	H	C	W	E	Q	C	J	F	F	F	A	Y	P
R	M	F	W	Q	N	R	W	W	P	U	Y	J	P	X
Q	T	R	H	Q	Q	U	A	P	F	E	L	H	P	A